

**FAIRPACHTEN**

Gut beraten.

Pflanzenvielfalt mit Mischfruchtanbau

Beim Mischfruchtanbau werden zwei oder auch mehrere Feldfrüchte gemeinsam auf einem Feld angebaut. Wenn sich beispielsweise am Mais noch eine Bohne hochrankt, dann ist das nicht nur schön anzusehen: Der Mischfruchtanbau hat viele ökologische Vorteile und kann auch ökonomisch punkten.

Kulturarten, die nach der Ernte in der Biogasanlage landen oder der Produktion von Tierfutter dienen, können durch den gleichzeitigen Anbau einer weiteren Feldfrucht ökologisch stark aufgewertet werden. Dieser sogenannte Mischfruchtanbau hat viele Vorteile. Er erhöht die Ertragsstabilität. Je nachdem, wie sich das Wetter in einem Jahr entwickelt, gedeiht mal die eine, mal die andere Feldfrucht besser. Außerdem wird der Boden stärker durchwurzelt. Dies vermindert die Auswaschung von Nährstoffen. Auch das übermäßige Wachstum von Beikräutern wird durch eine schnellere Beschattung des Bodens reduziert. Somit kann in vielen Fällen auf den Einsatz von Pestiziden oder das Striegeln des Bodens verzichtet werden. Sind stickstoffbindende Leguminosen in der Mischung, kann auf zusätzliche Stickstoffdüngung verzichtet werden. Beim Mischfruchtanbau sollte darauf geachtet werden, dass auch immer eine blütenbildende Art mit angebaut wird. Die Blühpflanzen bieten Nahrung für viele Insekten.

Für den Mischfruchtanbau eignen sich zahlreiche Kombinationsmöglichkeiten oder sogenannte Gemenge. Oft genutzte Gemengepartner sind: Mais-Bohnen-Gemenge, Mais-Klee gras-Gemenge, Sommer- und Wintergetreide mit Erbsen oder Getreide-Ölfrucht-Gemenge. Es gibt auch exotische Varianten, zum Beispiel Mais mit Erdbeeren. Die Auswahl des Gemenges hängt von den Bodenverhältnissen und der Betriebsstruktur ab.



Die Stangenbohne in Blüte als Teil des Mischfruchtanbaus.



Ökonomie und Ökologie: Mais mit Stangenbohnen.

Besonders gut für



Insekten



Bodenleben



Landschaftsbild

Besonders sinnvoll mit

- Wieseninseln – einfach maßvoll mähen
- Weniger Dünger für mehr Natur
- Pestizidfreie Landwirtschaft

Der Mischfruchtanbau kann im Pachtvertrag z. B. so vereinbart werden:

1. Im Vertragstext (im Muster-Pachtvertrag von Fairpachten im § 9) wird die vereinbarte Anzahl an Flächen, auf denen der Mischfruchtanbau umgesetzt werden soll, notiert und zur Konkretisierung auf die Anlage xxx verwiesen und
2. die hier vorgeschlagene Durchführungsvereinbarung wird als Anlage xxx zum Vertrag genommen (idealerweise festgeklammert) und ggf. um eine Skizze zur Lage der Flächen mit Mischfruchtanbau ergänzt.

Durchführungsvereinbarung:

Pflanzenvielfalt mit Mischfruchtanbau

Der Mischfruchtanbau wird nach folgendem Muster durchgeführt:

- ◆ In mindestens jedem dritten Jahr wird die Hauptfrucht als Mischfrucht angebaut.
- ◆ Es müssen immer mindestens zwei Gemengepartner angebaut werden.
- ◆ Einer der Gemengepartner muss immer eine Blühpflanze sein.
- ◆ Beim Vorhandensein von Leguminosen im Gemenge ist auf mineralische Stickstoffdüngung zu verzichten.